

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 118 (1992)
Heft: 20

Artikel: "Deine aufblasbaren Turnschuhe machen mich ganz schwach"
Autor: Maiwald, Peter
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-609575>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

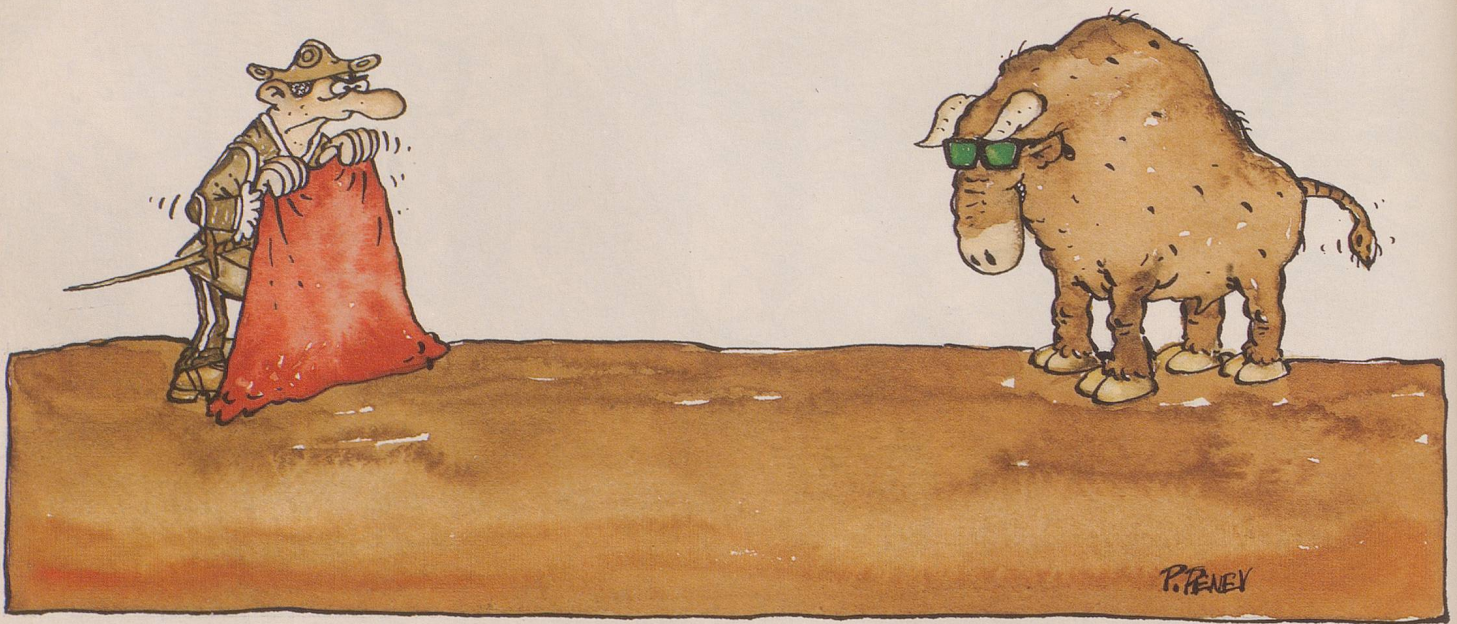
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Peter Maiwald

«Deine aufblasbaren Turnschuhe machen mich ganz schwach»

Richard ...

Ja, Liebste?

Weisst du, was mich an dir so erregt?

Aber nein, Liebste. Was denn?

Deine neuen aufblasbaren Turnschuhe ...

Wirklich?

Die machen mich ganz schwach.

Das hast du aber schön gesagt, Liebste.

Ja?

Aber ja! Ganz sicher: ja. Und weisst du, was mich an dir so anregt?

Nein, Liebster. Was denn?

Wenn du von deinem Rahmwhiskey-Likör nippst.

Von dem sündhaft teuren?

Von dem sündhaft teuren. Selbstverständlich.

Ach Liebster, wie gut du mir bist.

Da läuft mir einfach das Wasser im Mund zusammen.

Aber nur bei dem sündhaft teuren?

Nur bei dem sündhaft teuren.

Wie lieb von dir! Mir geht es so, wenn ich dein After-shave nur rieche!

Wirklich?

Ganz bestimmt!

Aber muss es mein «Supermen for Superman» sein?

Natürlich, immer. Anderes rieche ich schon gar nicht mehr. Da werde ich sogleich ganz wild.

Du bist eine Liebe! Ich dagegen zittere schon, wenn ich nur an deine Kollektion von kleinen Schwarzen in deinem Kleiderschrank denke!

Du zitterst?

Wie Espenlaub!

Du, Wunderguter, du!

Du, mein Cardin-Mädchen!

Du, Liebling! Ich liebe aber auch deine neue Stereoanlage!

Und ich dein niedliches Zweitauto!

Und ich dein kraftvolles Erstauto!

Und wenn wir uns noch unseren Querfeldein-Jeep angeschafft haben, werde ich noch vollends verrückt nach dir!

Und ich werde mich nicht mehr beherrschen können!

Wir lieben uns eben einfach.

Du sagst es, Liebster.